Tagesstätte
Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

15. Ausgabe | 4. Quartal 2008

aktuell

1) Eine neue Forstgruppe!
2) Besuch bei der Apfelsaft- Abfüllanlage der Familie Mayer!
3) Es stellt sich vor
4) Bodenworkshop
5) Exkursion Firma Sonnentor
6) Exkursion Baumschule Artner
7) Urlaubstage in Bad Kreuzen
8) Dank und Impressum

Grund zum Feiern !

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Höhepunkt unseres Arbeitsjahres war sicherlich das Dorffest. Uns ist es wieder gelungen unseren Stadl komplett zu räumen um unseren Gästen eine schöne Atmosphäre bieten zu können.

Auch in unserer Arbeit kann ich mich immer wieder über andere „Highlights“ freuen

Unsere Mitarbeiter/Innen leisten hervorragende Arbeit und auch unsere Auftragslage ist sehr gut. An Bauarbeiten sind heuer noch geplant: Fassade fertig stellen, Verarbeitungsraum fertig stellen und Isolierung unseres Lager Kellers.

Dafür verwenden wir Ihre Spende.

Danke, Ihr Stephan Zimm

1) Eine neue Forstgruppe!

Als erstes stellte sich Herr Johann Bauer vor. Anschließend gab es eine Waldbesichtigung, wo wir erfuhren, wo gearbeitet wird. Es wurde auch gesagt, was mit seinem Vorgänger bereits gemacht wurde. Herr Bauer war erstaunt, was wir alles in nur einem Jahr geschafft hatten.

Die erste Woche verbrachten wir damit, einen Unterstand zur Holzlagerung zu bauen und Holz zu schneiden, zu schlichten und zu spalten. Mit einer Spaltaxt hieb ich die Rundlinge auseinander. Dann haben wir das ganze Forstwerkzeug zusammengerichtet, Äxte geschliffen und am nächsten Tag begannen wir mit der Arbeit im

Wald. Am ersten Tag war Herr Kammerer, der Leiter der letzten Forstgruppe mit dabei und zeigte Johann die Grundgrenze und half ihm beim Fällen der Bäume. Am Nachmittag war ich dann auch dabei beim Zusammenräumen.

Wir sind hauptsächlich für Waldpflege und den Holzvorrat in der Tagesstätte zuständig, aber auch für diverse im Haus anstehende Arbeiten. Um mit dem Brennholzvorrat auch auszukommen, ist es notwendig, diesen zwischendurch immer wieder aufzufüllen, besonders, damit das feuchte Holz drinnen besser trocknen kann. Jetzt sind wir gerade dabei, bei Herrn Weinberger Johann Sturmschäden zu beseitigen, der uns dafür das gewonnene Holz für den Eigenbedarf zur Verfügung stellt. Und bei Herrn Böhm haben wir den Auftrag, Äste zur Herstellung von Hackschnitzeln zu sammeln. Das konnten wir vor dem Wintereinbruch nicht fertigstellen und daher muss es an einen späteren Zeitpunkt mit besserer Witterung verlegt werden. Dort, wo wir bis jetzt gearbeitet haben, haben wir gute Arbeit geleistet und die Auftraggeber waren sehr zufrieden. Zur Zeit sind wir bis ca. Mitte nächsten Jahres mit Aufträgen eingedeckt. Die Auftragslage ist sehr gut.

Die Gruppe besteht aus Herrn Johann Bauer, Günther Pehersdorfer, Andreas Fraissl und mir, Gerald Kranner.

Ich selbst helfe außerdem noch bei diversen Blechcenteraufträgen, in der Grünraumgruppe und bei Bauarbeiten aus. Nebenbei helfen wir zum Beispiel auch der Baugruppe bei diversen Arbeiten wie gerade jetzt beim Forstraum.

Wenn dieser fertig ist, richten wir ihn für unsere Arbeit ein.

Mit Hans kann man in der Gruppe sehr gut arbeiten und es herrscht eine ruhige und angenehme Atmosphäre. Die Arbeit macht Spaß und das soll auch so sein. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Gerald

2) Besuch bei der Apfelsaft-Abfüllanlage der Familie Mayer!

Es war an einem schönen Mittwochnachmittag, als sich die Küchen- und die Garten- und Kreativgruppe auf den Weg nach Hollenbach zu Familie Mayer machte, um sich anzusehen, wie man schnell große Mengen an Apfelsaft pressen kann. Herr Mayer begrüßte uns freundlich und führte uns gleich in seinen Verarbeitungs-Raum. Als erstes wurden die Äpfel gewaschen, dann in die Presse gefüllt und zerkleinert. Ich habe noch nie gesehen, wie eine so große Menge Apfelsaft explosionsartig aus der Presse schoss. Anschließend wurde der Apfelsaft erhitzt und in Flaschen abgefüllt.

Herr Mayer hat auch noch die besondere Gabe, Schnaps zu brennen. Nachdem wir alles über das Apfelsaftabfüllen und Schnapsbrennen wussten, durften wir endlich den leckeren Saft kosten. Um ca. viertel drei fuhren wir wieder zurück nach Kl. Pertholz. Dies war einer der schönsten Ausflüge seit langer Zeit.

Christina

3) 3) Das Äpfelpressen in der Tagesstätte

Wir machten uns auf den Weg und sammelten Äpfel, die uns überlassen wurden, ein. Es kamen sehr viele Kisten zusammen. In der Scheune wurden Klapptische aufgestellt. Dann ein großes Eisensieb mit Wasser, einen Kübel mit einem Zerstampfer, einen Apfelzerkleinerer zum drehen, der fest angeschraubt werden muss. Und zum Schluss die Apfelpresse mit einem Wasserschlauch.

Und so haben machen wir den guten Apfelsaft: die Äpfel werden gewaschen, bis sie rein waren, dann werden sie im Kübel grob gestampft und die Stücke im Apfelzerkleinerer zu einem Brei gemacht, der in die Apfelpresse kommt. Diese wird vollgefüllt und durch den Wasserdruck kommt

der gute Apfelsaft raus. Er wird pasteurisiert und abgefüllt.

Fredi

4) Urlaubstage in Bad Kreuzen

Am Mittwoch trafen sich alle Teilnehmer um 7:30 in der Tagesstätte. Bevor es losgehen konnte, mussten noch die Busse beladen und die Sitzplätze eingeteilt werden. Endlich konnte es losgehen. Wir fuhren bis nach Grafenschlag und machten dort eine Pause. Als wir uns gestreckt hatten, fuhren wir weiter Richtung Bad Kreuzen. Bis Grein verlief die Fahrt ohne Probleme, doch dann gab es Schwierigkeiten mit dem Auspuff. Einer der Busse musste eine Werkstätte aufsuchen. Der Mechaniker untersuchte den Auspuff und fand ein Loch. Anschließend reparierte er ihn und die Fahrt ging weiter. Zu Mittag kamen wir in Bad Kreuzen an. Als erstes wurden die Zimmer bezogen und anschließend gab es gleich das Mittagessen. Nach dem Mittagsessen gingen wir auf die Zimmer und ruhten uns ein wenig aus. Am Abend machten wir in eine kleine Disco mit viel guter Musik. Um 11 machten wir dann die Disco zu und gingen schlafen .Am Donnerstag wurde dann das Tagesprogramm beim Frühstück wegen des schlechten Wetters geändert und wir fuhren nach Bad Schallabach. In Bad Schallabach angekommen freuten wir uns schon auf die zahlreichen Rutschen und sonstigen Angebote. Nach einem schönen Tag in Bad Schallabach ging es dann wieder in unser Quartier. Jeder von uns war ziemlich müde nach diesem aufregenden Tag. Am Abend vor der Heimreise wurde wieder eine kleine Disco gemacht. Bei unserem letzten Frühstück in Bad Kreuzen wollte keiner wirklich nach Hause fahren. Um 10 Uhr war es dann soweit - wir mussten Abreisen. Alles in Allem war es ein sehr schöner, aber leider auch kurzer Urlaub.

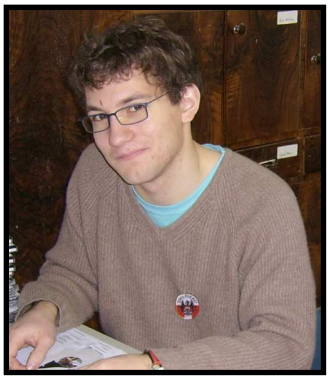
Barbara

5) Es stellen sich vor…

Thomas

An dieser Stelle möchte ich mich als „neuer“ Zivildiener kurz vorstellen: Mein Name ist Thomas Brunner, geboren bin ich am 6. März 1990 und quasi seit meiner Geburt wohnhaft in Vitis, von wo ich seit dem ersten Oktober dieses Jahres tagtäglich meinen Weg in die Tagesstätte antrete. Dort besuchte ich auch

die Volksschule, wo ich eine kurze Zeit in derselben Klasse wie meine beiden jetzigen Mitarbeiter Christina und Michael verbrachte. Nach vier Jahren ebendort wechselte ich auf das Gymnasium in Waidhofen an der Thaya, das ich die folgenden 8 Jahre besuchte und dort heuer meine Matura ablegte.



Auf die Tagesstätte als mögliche Zivildienststelle bin ich hauptsächlich durch die sehr beschränkte Auswahl an solchen in näherer Umgebung meines Wohnorts gekommen, bin jedoch bis jetzt überglücklich mit meiner Entscheidung.

Ich hoffe, dass sich das in den folgenden Monaten nicht ändern wird, und ich weiterhin mit allen Mitarbeitern gut auskommen werde :-)

Johann

Mein Name ist Johann Bauer, ich bin Jahrgang 1950, verheiratet, habe einen Sohn, eine Tochter und einen Enkel.

Nach einer langen beruflichen Laufbahn hat mich ein glücklicher Zufall in die Tagesstätte Zuversicht geführt. In meiner dortigen Position als Arbeitsanleiter für die Forstgruppe kommt mir meine langjährige Erfahrung im Forstwesen zugute und es erfüllt sich weiters ein Wunsch: mein Hobby „Wald“ neuerlich zum Beruf zu machen.

Des Weiteren ist die Arbeiten mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen für mich eine ganz neue Erfahrung und ich wünsche mir, dass ich diese Herausforderung zur Zufriedenheit aller bewältigen werde.

6) Bodenworkshop

Wir haben einige Tage vorher für den Bodenworkshop Bodenproben aus unserem Garten entnommen. Am 30. September kam Herr Kraner zu uns.

Zuerst hat er uns erklärt, wie die Erde entstanden ist und wie sich Lebewesen auf unserem Planeten entwickelt haben. Mit Hilfe einer Schnur und von Kugeln wurde dieser Vorgang veranschaulicht.

Wir haben unsere Bodenproben untersucht, indem sie jeder in ganz wenig Wasser auf eine Schüssel gab. Durch die Reaktion des Bodens mit dem

Wasser lässt sich seine Qualität bestimmen. Der Großteil war sehr sehr gut. Herr Kraner hat mit dem Spaten von Beeten Proben entnommen und es ist festgestellt worden, dass unsere Erde locker, fein und griffig ist.

Dann haben wir Bodenlebewesen mit der Lupe und unter dem Mikroskop angeschaut. Wir haben Bodenspinnen, Asseln, Regenwürmer, Wasserkäfer, Enchytrien, Ohrwürmer, Laufkäfer und Steinläufer gesehen. Danach haben wir zusammengeräumt und eine Schlussbesprechung gemacht.

Jedem Mitarbeiter hat das Bodenseminar gut gefallen!

Fredi und Barbara

7) Exkursion Firma Sonnentor

An einem sonnigen Oktobertag machten wir eine Exkursion

zur Firma Sonnentor. Eine nette Mitarbeiterin führte uns durch

den Betrieb. Da gab es verschiedene Hallen, die nach Art der

Tätigkeiten die dort ausgeführt werden verschiedene Namen haben: Kreuz und Quer, Drunter und Drüber, Halleluja. In jeder Halle dufteten die Kräuter und Gewürze um die Wette. Wir bekamen ein Geschenk und durften in der Sonnentor Greißlerei einkaufen. Es gibt dort einen wunderschönen Teich, der zum Entspannen einlädt. Die Firma kauft jedes Jahr Kräuter und Gewürze und exportiert in die ganze Welt. Es arbeiten dort viele Menschen. Es ist eine große und erfolgreiche Firma. Zum Schluss wurde uns noch ein Film über den Werdegang der Firma gezeigt. Die Produkte gefielen uns sehr. Wir gingen den Hildegard-von-Bingen-Pfad entlang. Wir fahren wieder nach Hause in die Tagesstätte zurück.

Barbara

8) Exkursion Baumschule Artner

An einem sonnigen Oktobertag sind wir um 9 Uhr nach Bad Groß-Pertholz gefahren.Wir stellten uns vor. Wir schauten uns zuerst die Sträucher, dann Zitronebäume und außen die Nussbäume und auch Obstbäume an und haben auch viele andere Bäume gesehen. Wir haben auch eine fremde Katze gesehen. Wir haben verschiedene Sträucher gesehen, dann sind wir zahlen gegangen und haben was zu essen und zu trinken bekommen,

dann hat Anita bezahlt. Der Herr hatte die Bäume eingepackt.

Dann sind wir nach Hause gefahren - zurück in die Tagesstätte.
Gerald hat einen Baum bekommen.
Es war der schönste Baum der Welt. Wir haben viel Spaß gehabt und es hat uns gut gefallen.

Barbara und Michi

Interview mit Mario Flicker

Tagesstätte Aktuell: Wann bist Du geboren?

Mario: Am 14.7.1993

Tagesstätte Aktuell: Und wo wohnst Du?

Mario: In Seyfrieds

Tagesstätte Aktuell: Seit wann bist Du in der Tagesstätte?

Mario: Seit Juli 2008

Tagesstätte Aktuell: In welcher Arbeitsgruppe bist Du?

Mario: In der Küchengruppe

Tagesstätte Aktuell: Welche Tätigkeiten übst Du dort aus?

Mario: Ich wische die Tische ab, bügle Wäsche und wasche Geschirr.

Tagesstätte Aktuell: Was machst Du in deiner Freizeit?

Mario: Musik hören

Tagesstätte Aktuell: Welche Musik hörst Du gerne?

Mario: Blasmusik, ich mag Hansi Hinterseer und Florian Silbereisen

Tagesstätte Aktuell: Was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Mario: Einen Radio

Tagesstätte Aktuell: Wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre dieser?

Mario: Dass ich weiter in der Tagesstätte bleiben kann

Tagesstätte Aktuell: Ich danke für das Interview!

9) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden…

- Pflastersteine
- Laminiergerät
- Forstbekleidung und –zubehör
- Digitale Stückzählwaage
- Waage bis 100 Kg
- Kopfhörer
- Werkzeuge aller Art
- Stabmixer
- Plastiktiegel zum Einfrieren
- Fahrradständer
- Flach Bildschirm für PC

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

Wichtige Termine!

Regionalmärkte:

Urlaubstage:

Eltern u. Mitarbeiter Info Tag:

Homepage:

www.zuversicht.at

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: David Spulak, Gregor Frank, Gerald Kranner, Alfred Lanner, Christina Hendl, Michael Gindler, Barbara Haselsteiner...

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04